

# MEDIAS PREE ABWÄHLEN GEHT SO:

## Stimmzettel

Sie haben für die Abstimmungsfragen (A), (B) und (C) je eine Stimme

(A) Sind Sie für den durch Bürgerbegehren beantragten Bürgerentscheid?

„Stimmen Sie für das Ersuchen an das Bezirksamt,

1. im Rahmen der Bebauungsplanung zu regeln, dass
  - Neubauten nicht näher als 50 Meter an die Spreeseite im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg heranreichen (von Michael- bis Eisenbrücke einschließlich Lohmühleninsel) und
  - keine neuen Hochhäuser zwischen Stadtbahn und Köpenicker/Schlesische Straße gebaut werden können,
2. darauf hinzuwirken, dass
  - im Bezirk statt einer Straßenbrücke nur ein Rad-/Fußgängersteg über die Spree gebaut wird.“

Ja

Nein

(B) Sind Sie für den von der Bezirksverordnetenversammlung Friedrichshain-Kreuzberg vorgeschlagenen Bürgerentscheid?

„Stimmen Sie für folgendes Ersuchen an das Bezirksamt, bei der weiteren Gestaltung des Spreeraums im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg zwischen Michael- und Eisenbrücke folgende Planungen und Grundsätze umzusetzen:

1. Eine öffentliche, durchgängige Uferpromenade für Alle auf beiden Seiten der Spree mit zusätzlichen Uferparks.
2. Keine Hochhäuser auf der Kreuzberger Spreeseite und Verzicht auf das vorgesehene Hochhaus auf dem Friedrichshainer Osthafengelände.
3. Kein Bau einer weiteren Autobrücke (nur für den öffentlichen Personennahverkehr, Fußgänger und Radfahrer) über die Spree.
4. Forderungen des Bürgerbegehrens (Abstand von Neubauten 50m vom Ufer und keine Hochhäuser) soll das Bezirksamt nur insoweit verfolgen, wie dadurch keine Entschädigungen aus dem Bezirkshaushalt an Eigentümer zu leisten sind.“

Ja

Nein

(C) Wenn sowohl (A) als auch (B) die erforderliche Mehrheit erhält, welche Entscheidung würden Sie dann bevorzugen?

(A)

(B)

**Sie möchten Mediaspree abwählen? Dann stimmen Sie für Vorschlag (A). Der Vorschlag der BVV (B) stellt keine Alternative dar.**

**Denn:**

zu Punkt 1:

Eine Uferpromenade ist keine ausreichende Grünfläche – wir wollen mehr als einen schmalen Wanderweg durch die Betonlandschaft.

Zu Punkt 2:

Das scheinbar großzügige Angebot der BVV, keine Hochhäuser auf der Kreuzberger Seite zu bauen, ist keins: Hochhäuser sind sowieso nur auf der Friedrichshainer Seite geplant.

Zu Punkt 3:

Es ist nur eine Frage der Zeit bis eine Brücke, die für den öffentlichen Nahverkehr gebaut wurde für den gesamten Autoverkehr freigegeben wird. Wir fordern von vorne herein eine Brücke ohne motorisierten Verkehr, gegen zusätzliche Verkehrsbelastung.

Zu Punkt 4:

Die BVV möchte auf den Bau von Hochhäusern nicht verzichten und auch keinen Mindestabstand zum Ufer einhalten. Mit dem Argument, dass sonst Kosten entstünden, wird an den Plänen von Mediaspree festgehalten. Wir sind sicher: es gibt günstige Alternativen!

**Vorschlag (B) ist eine Mogelpackung.** Durch die Hintertür sollen die ursprünglichen Planungen durchgesetzt werden. Wir lassen uns nicht hereinlegen. **Mediaspree abwählen!**